

Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein MdL
Vorsitzende des AfD-Landesverbandes Schleswig-Holstein

8. August 2018

PRESSEMELDUNG 41/2018

**„Bestrafe einen, erziehe hundert“
AfD-Landesvorsitzende verurteilt Attacken auf Polizisten scharf**

„Beiß- und Spuckattacken gegen Polizisten nehmen dramatisch zu“, titelte „Die Welt“ am 7. August. Anhand von ausgewählten Beispielen zeigt die Tageszeitung die alarmierende Zunahme von „demütigende[n] Ausraster[n] gegenüber Ordnungshütern in Deutschland“ auf.

In die gleiche Kerbe schlägt der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Oliver Malchow: Auch Beiß- und Kratzattacken gehörten dazu. Dies sei inzwischen trauriger Dienstattdes deutscher Polizeibeamter.

Bundesweite Erhebungen über Spuckattacken auf Polizisten liegen nicht vor, doch ein interner Lagebericht der nordrhein-westfälischen Polizei zeigt eine massive Zunahme derartiger Übergriffe auf. Im vergangenen Jahr wurden in NRW 901 Fälle registriert, bei denen ein Angreifer Speichel auf Haut, teilweise gezielt auf die Schleimhäute, oder Uniform von Polizisten verteilte, was eine Zunahme um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr darstellt. Mittlerweile sind sog. „Spuckhauben“ im Einsatz. Pervers.

Hierzu erklärt die schleswig-holsteinische AfD-Landesvorsitzende Doris v. Sayn-Wittgenstein: „Unsere Polizisten verkörpern den Rechtsstaat. Deshalb ist Prävention durch harte Strafen das Gebot der Stunde. Die Gerichte sind hier in der Pflicht, den vorgegebenen Strafrahmen auszuschöpfen, um eine Abschreckung bei Nachahmungstätern zu bewirken. Hierzu gehört auch die konsequente Bestrafung und Abschiebung von Ausländern, die sich derart respektlos verhalten.“